s ' TRAUNSTOANER

HOIZBLADL

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM DAS THEMA „WALD UND HOLZ“ AUS 1. HAND!

NR.2/09 MAI 2009



Nachwirkungen des schneereichen Winters 2008/09: Lawinenabgang im Bereich Inzell/Schmelz Foto: WBV

Vorwort des 1. Vorsitzenden	1/2
Mitgliedsdaten	2
WBV-Jubiläum	2
Holzmarkt aktuell	3
Dringend gesucht	3
Rückblick Submission 2009	4
AUS DEM AELF: Borkenkäfer-Info	4
Der Große Braune Rüsselkäfer	5
Seilbahnbringung im steilen Gelände	6/7
Die WBV–Holzvermitter	8

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

die sich häufenden Meldungen über die Absatzprobleme der Sägewerke auf dem Schnittholzmarkt haben offensichtlich zu einer starken Verunsicherung unter den Waldbesitzern geführt, ob der Holzeinschlag z.Zt. überhaupt sinnvoll ist. Trotz aller Schwierigkeiten – Rundholz wird auch weiterhin gebraucht. Wenn auch die Nachfrage verhalten ist, soll sich doch niemand davon abhalten lassen, notwendige Durchforstungen vorzunehmen bzw. für den Herbst einzuplanen. Die aus der normalen Bewirtschaftung anfallenden Mengen sind derzeit problemlos abzusetzen.

Auch wenn der Holzpreis aktuell den Erwartungen sicher nicht voll entspricht, so gleicht der verstärkte Zuwachs nach dem Eingriff die evtl. Mindereinnahme leicht wieder aus.

In der Endnutzung haben wir gegenüber anderen Wirtschaftszweigen den großen Vorteil, dass hier ein paar Jahre abwarten keine Rolle spielen. Im Gegenteil, der Wert unserer Wälder nimmt täglich zu, ohne dass sie wesentliche Kosten verursachen. Andere Produkte müssen hingegen mit Beihilfen und Abwrackprämien an den Mann od. die Frau gebracht werden .

GESCHÄFTSZEITEN
Mo bis Do 8-12 Uhr

WBV Traunstein e.V.
Binderstr. 8
83278 Traunstein
Tel. (0861) 20 99 738
Fax (0861) 20 99 739
info@wbv-traunstein.de
www.wbv-traunstein.de



Waldbesitzer haben also in schwierigen Zeiten im Vergleich zu anderen Unternehmern schon einen Vorteil, WBV-Mitglieder noch zusätzlich, da sie auch noch eine starke Gemeinschaft im Rücken haben und besser informiert sind, als Nichtmitglieder.
Die Zukunftsaussichten für unsere Wälder können wohl nicht so schlecht sein, wenn jetzt auch von einer Vermögensverwaltung der Wald weltweit als Geldanlage entdeckt und beworben wurde.

Es kommt in der nächsten Zeit sicher zu einer gewissen Marktbereinigung bei den Überkapazitäten auf dem Schnittholzsektor. Die Großsägewerke reagieren momentan mit zurückfahren der Schichten bis zu zeitweisen Werksschließungen. Es sollte jetzt aber niemand auf die Idee kommen, mit einem „Aushungern" der Werke höhere Preise erzwingen zu wollen. Die Säger stehen auf Grund der weltweiten Wirtschaftssituation mit dem Rücken zur Wand. Das erforderliche Rundholz muss trotzdem beschafft werden; wenn nicht von uns, dann woanders her.
Wenn uns jetzt aber die Absatzmöglichkeiten wegbrechen, dann fehlen sie uns auch dann, wenn wieder einmal durch Sturm oder Käfer ein Überangebot da ist.

Vertrauen Sie darauf, dass Ihre WBV auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten alle anfallenden Sortimente zum Vorteil der Mitglieder und zu fairen Konditionen verkaufen wird.
Ich hoffe für alle Waldbesitzer, dass wir in den nächsten Monaten nur zur Käfer**kontrolle** in den Wald gehen müssen und verbleibe mit den besten Wünschen,

euer

Werner Schindler

Ab der 2. Mai-Hälfte werden wir die **Mitgliedsbeiträge** abbuchen.
Bei evtl. Änderungen in den Mitgliedsdaten oder der Bankverbindung bitte zur Vermeidung unnötiger Kosten, unbedingt im WBV-Büro Bescheid geben.
Ein Formular hierzu gibt's auch auf der Homepage **www.wbv-traunstein.de**

40 & 60 Jahre Waldbesitzervereinigung Traunstein

WBV-Jubiläum Bilder und Dokumente gesucht

In den nächsten Monaten feiert die WBV Traunstein zwei runde Jahrestage:
Im Herbst **1949** wurde die WBV als eine Unterabteilung des Bauernverbandes aus der Taufe gehoben.
1970 ging die WBV dann als e.V. den Schritt in die Selbständigkeit.
Aus diesen Anlässen möchten wir an Hand einer kleinen Chronik auch einen Rückblick über die vergangenen Jahrzehnte erstellen.
Dazu brauchen wir auch die Unterstützung unserer Mitglieder:

Wer hat alte Fotos, Zeitungsberichte, Aufschreibungen o.ä. im Zusammenhang mit oder über die WBV Traunstein?

Bitte gebt uns Bescheid, wir würden solche Unterlagen dann gerne durchschauen und ggf. kopieren.
Gerne würden wir auch alte Geschichten rund um die WBV erfahren, um das ganze möglichst lebendig zu gestalten. Wer hier die eine oder andere Anekdote weiß, soll sie gerne aufschreiben
Bitte nehmt doch mit uns in der Geschäftsstelle oder auch mit euren Obmännern Kontakt auf, die uns die Unterlagen dann zukommen lassen können.

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten führt zum Erfolg!
(Henry Ford)

HOLZMARKT AKTUELL

Still, still, still…

Dies ist aber nicht der Beginn eines verspäteten Weihnachtsliedes, sondern die aktuelle Situation am Holzmarkt.

Wobei sich diese Stille hauptsächlich auf die Lieferantenseite (also uns Waldbesitzer) bezieht.

Von Seiten der Sägeindustrie besteht, trotz aller anhaltenden Schwierigkeiten beim Schnittholzabsatz, weiter Bedarf an einer Grundversorgung an Holz.

Derzeit holt sich der eine oder andere sein Rohmaterial aus Tschechien oder noch weiter, da aus dem Nahbereich kein Holz zu bekommen ist.

Wir können daher aktuell alle gemeldeten Hölzer problemlos kurzfristig übernehmen und umgehend abfahren.

Da das Wetter in den letzten Tagen ja immer wieder Niederschläge und kühle Nachttemperaturen mit sich gebracht hat, ist akut wohl noch nicht mit übermäßigem Befall durch den Borkenkäfer zu rechnen .

Dies kann sich natürlich mit ein paar wärmeren Tagen am Stück auch schnell grundlegend ändern (s. Warnhinweis des AELF auf S. 4).

Bei verstärkten Auftreten von Käferholz bitte daher umgehend mit unseren Holzmessern bzw. der Geschäftsstelle Kontakt aufnehmen.

Nur dann können wir bei unseren Abnehmern evtl. anfallende Mehrmengen rechtzeitig absichern.

Auch hier wird wieder der frühe Vogel den Wurm fangen, d.h. sein Holz noch vertraglich absichern und v.a. rechtzeitig abfahren können.

Speziell bei der Abfuhr ist wohl im Laufe des Sommers ein Engpass vorprogrammiert, sofern der Käfer uns mit Holz überreichlich bedient.

Das gilt leider auch, wie wir aus den leidvollen Erfahrungen der letzten Jahre wissen, bei Schadholzanfall nicht nur bei uns, sondern irgendwo in ganz Mitteleuropa! Und mit einem Überangebot an Holz sind dann auch die derzeit noch relativ akzeptablen Preise in Gefahr.

Diese Gesamtsituation führt auf der Fläche momentan leider wieder verstärkt dazu, dass Holz mit allen möglichen und unmöglichen Argumenten und Tricks akquiriert wird.

Wir möchten alle Waldbesitzer daher erneut zu entsprechender Vorsicht und **kritischer Hinterfragung wohl klingender Angebote** ermuntern: Beachten Sie so beliebte Spielchen wie pauschale Abschläge für schlechtere Sortimente oder Holzpreise schon inkl. MwSt. und ähnliches.

Auch ihre WBV existiert letztlich von der Vermarktung Ihres Holzes für Sie!

Dies darf und wird allerdings nie dazu führen, dass unser satzungsgemäßer Auftrag, für und im Sinne unserer Mitglieder zu arbeiten, hinten angestellt wird, nur um an Holz zu kommen!

Holzpreise

Alle Preise (pro Einheit zuzüglich der gesetzl. MwSt.) gelten bis auf weiteres vorbehaltlich etwaiger Schadereignisse!

Bei **Kurzholz** wird aktuell weiterhin für Fi BC ab 2b 65 - 68 €/fm bezahlt (je nach Abnehmer und Fracht).

Für **Langholz** (Nachfrage ist auch über den Sommer vorhanden; auch Käferholz!) sind weiter etwas höhere zu erzielen.

Wichtig beim Langholz: Vorabsprache & individuelle Beurteilung des Holzes nach Qualität und Stärke .

Papierholz wird derzeit für 24,50 €/rm verkauft.

Zur optimalen Abwicklung und Vermarktung bitte möglichst folgende Mindestmengen pro Lagerort einhalten:

Kurzholz	20 fm
Papier-/ Industrieholz	20 rm
Langholz	30 fm
Laubholz	10 fm

Bei Kleinmengen Holz möglichst zusammenfahren !

In der WBV-Geschäftsstelle laufen immer wieder **Kaufanfragen für Waldflächen** auf. Wir stellen hier gerne den Kontakt her, wenn sie uns ihre Flächen melden. Auch im „Hoizbladl" können wir auf Wunsch ihr Verkaufsangebot veröffentlichen.

Gesucht wird dringend für einen örtlichen Betrieb:

Staketen– und Zaunholz aus Fichte/Tanne,

Länge 4,10 & 5,10m; Zopf 8—15 cm, ohne Wurzelanlauf

Durchforstungsholz aus jungen Beständen;

gesund, absolut gerade; kein abholziges Gipfelholz

Dringend gesucht! Preis gut!

SÜD-OST-BAYERN-SUBMISSION 2009

Auch wenn es schon fast Vergangenheit ist und wir wieder ganz andere Dinge im Kopf haben, sei hier doch noch ein kurzer Rückblick auf die äußerst erfreulichen Ergebnisse der SüdOstBayern-Submission 2009 getätigt:
Mit einem **Durchschnittserlös von 379.-€/FM** (+56.-€ zu 2008) konnten knapp 400FM hochwertiges Laub– und Nadelholz an Schreiner, Furnierwerke und Holzhändler verkauft werden.
Den absoluten **Spitzenpreis** erzielte dabei ein geriegelter Bergahorn aus dem Forstbetrieb Wasserburg mit knapp **7000.-€/FM** (s.kl.Bild rechts)
Mit der ebenfalls geriegelten Zweitlänge erlöste der Baum damit ca. 13.000.-€!
Bester Stamm aus der WBV Traunstein war ebenfalls ein Bergahorn mit durchaus respektablen 4.730.-€/FM!



Bergahorn, 6970.-€/FM

Ergebnisse je Baumart 2009

Baumart	Lose Anz.	Lose 2008	Summe fm	min €/fm	max €/fm	Durchschr €/fm	Ergebniss 2008 max	Ergebniss 2008 Durchschn,
Apfel	6	6	0,75	55	570	394	550	387
Bergahorn	122	117	96,07	56	6970	679	2906	488
Bergulme	48	16	32,68	56	478	241	359	241
Birne	7	9	3,66	60	400	261	650	317
Douglasie	11	12	15,19	142	226	175	181	172
Eibe	7	7	1,19	250	1250	704		
Eiche	67	87	125,80	202	892	386	926	407
Esche	35	72	37,40	72	187	130	252	139
Fichte	9	3	15,41	94	186	115	304	286
Kiefer	4		3,47	92	158	124	206	102
Kirsche	30	38	15,64	51	367	204	467	263
Lärche	28	58	28,83	142	511	251	338	205
Lebensbaum	1		0,88	220	220	220		
Nußbaum	20	13	11,92	150	693	331	893	332
Roteiche	2	1	1,18	188	202	196	256	256
Roterle	2	2	1,32	201	201	201	205	205
Tulpenbaum	2		2,29	79	267	204		
Zuckerahorn	1		0,24	150	150	150		
Zwetschge	8	2	0,67	121	853	451	1139	860
Sa.	410	443	394,59			379		323

©Bernhard Kurz, WBV Traunstein

AUS DEM AELF

WWW.AELF-TS.BAYERN.DE

DER SCHWÄRMFLUG DER BORKENKÄFER HAT BEGONNEN

Die ungewöhnlich hohen Temperaturen seit Ostern haben zu einem starken Schwärmen von Buchdrucker und Kupferstecher geführt.
Folgende Maßnahmen sind dringlich:
- die Käfernester der letzten Jahre auf neuen Stehendbefall (Bohrmehl) kontrollieren.
- alles noch im Wald lagernde, unentrindete Fichtenholz unverzüglich abfahren.

Auch wenn 2008 die Schäden durch die Fichtenborkenkäfer auf Grund der für den Wald günstigen Witterung nicht das befürchtete Ausmaß erreicht haben, sollte auch heuer alles getan werden, um eine Massenvermehrung zu verhindern.

Durch die Windwürfe der letzten Jahre ist nach wie vor ein großes Gefahrenpotential vorhanden (hoher Grundbestand der Käfer, aufgerissene Bestände).
Auch auf Grund er aktuellen Holzmarktlage muss alles unternommen werden, um den Käferholzanfall niedrig zu halten, da sonst die Holzpreise weiter unter Druck geraten.

Am Samstag den 16.Mai können Sie ab 9:00 Uhr unseren Stand besuchen beim

„ Tag der offenen Tür der Gemeinde Tacherting "

DER GROSSE BRAUNE RÜSSELKÄFER (HYLOBIUS ABIETIS)

AUS DEM AELF
WWW.AELF-TS.BAYERN.DE

In den letzen Jahren sind an Nadelholzkulturen immer wieder größere Schäden durch den **Großen Braunen Rüsselkäfer** aufgetreten.



Großer Brauner Rüsselkäfer (Hylobius abietis) Foto: AELF

Der Rüsselkäfer ist einer der gefährlichsten Schädlinge in Forstkulturen überhaupt, dabei sind v.a. Kiefer, Lärche, Douglasie, Fichte und Tanne betroffen. Der Käfer legt seine Eier in frisch gefällte Nadelholzstöcke (maximal 2-3 Jahre alt). Bevorzugt werden dabei große, sonnige Kahlflächen. Dort entwickeln sich die Larven und Käfer, welche dann oft massenhaft unter der Rinde von jungen Nadelhölzern vom Wurzelbereich bis in die Zweige fressen. Die Stämmchen bekommen ein pockennarbiges Aussehen (s. Abb. re), werden kümmerlich und sterben schließlich ganz ab, wenn die Wunden den ganzen Stamm umfassen. Die Käfer fressen während der ganzen Vegetationsperiode, verstärkt jedoch im Mai/Juni und August/ September.
Dies kann in reinen Nadelholzkulturen zum Totalausfall führen.

Was kann der Waldbesitzer dagegen machen?

- Wenn möglich große Schläge vermeiden, da der Käfer große sonnige Kulturen bevorzugt;
- Naturverjüngung und evtl. Vorbau sollte unbedingt schon im Altbestand unter Schirm stattfinden, damit auch bei Sturm oder Borkenkäfer keine zu großen unbestockten Flächen entstehen;
- Keine Pflanzung von reinen Nadelholzbeständen, da der Käfer Laubhölzer normalerweise nicht befällt;
- Regelmäßige Kontrolle von Nadelholzkulturen ab Mai sind unerlässlich;
- Behandlung mit zugelassenen Insektiziden:
  - Momentan kommen dafür FASTAC Forst und Karate Forst in Frage;
  - Dürfen nur bei konkreter Gefahr von sachkundigen Personen unter Beachtung der Auflagen verwendet werden
  - Vorbeugende Tauchung der Pflanzen vor dem Setzen mit zugelassenem Insektizid, dies wird gelegentlich von den Baumschulen vorgenommen, ein hundertprozentiger Erfolg ist nicht garantiert, da die Wirkung durch Erde, häufiges Berühren beim Be- und Entladen und beim Pflanzen und durch Regen vermindert wird. Vorteil ist jedoch die einfache, schnelle und relativ kostengünstige Durchführung



Fraßspuren von Hylobius abietis Foto: WBV

Fraßspuren vom Großen Braunen Rüsselkäfer

Spritzen der Einzelpflanzen nach festgestelltem Befall; die Pflanzen werden mit einer Zangen- oder Düsengabel mit einem zugelassenen Insektizid (s.o.) behandelt, dies Verfahren ist teuer und zeitaufwendig (ca. 6 Std/ 2500 Pfl.), aber oft das einzige Mittel um die Kultur zu retten.
Evtl. muss im August eine Nachbehandlung durchgeführt werden.
Eine Schlagruhe von 2-3 Jahren (wie früher häufig angewendet) wird wegen der starken Verunkrautung allerdings nicht empfohlen.

AUS DEM AELF
WWW.AELF-TS.BAYERN.DE

SEILBAHNBRINGUNG IM STEILEN GELÄNDE

Bei richtigem Einsatz ist die Holzbringung mittels Seilkrananlagen nach dem - aus ökonomischen und ökologischen Gründen nur für Spezialfälle sinnvollen Einsatz von Hubschraubern-, die wohl boden- und bestandspfleglichste Bringungsform für Holz.

Holzbringung mit mobiler Lkw-Seilkrananlage

Die Ursprünge der „Seilbringung", wie sie meist genannt wird, liegen natürlich im nicht mit Wegen erschlossenen bzw. erschließbaren, steilen Bergwaldlagen. Mit der ständigen Weiterentwicklung der Seilbahntechnik von den ursprünglich stationären „Bergab"-Seilbahnen hin zu den modernen Mobilseilkrananlagen mit integrierter Harvestertechnik sind heute aber auch Einsatzbereiche außerhalb der genannten Flächen sinnvoll.



Mobile Seilkrananlage mit Harvesteraggregat Foto: BaySF

Darunter fallen insbesondere größere, meist durch Kalamitäten verursachte Hiebsanfälle in zwar mit Schlepperwegen durchzogenen Steillagen, wo aber eine Befahrung aufgrund der Steilheit und/oder der Bodenart nur bei bestimmten Wetterverhältnissen (Frost, Trockenheit) möglich ist. Entscheidend bei den Überlegungen zur sinnvollsten Holzrückung sind nicht zuletzt auch die Rückeentfernungen. Bei großen Distanzen gleichen sich die Kosten relativ schnell an. Ein weiteres Einsatzgebiet sind nicht zu befahrende „Weichböden" in ebenen Lagen wie wir sie z. B. in den gerade im südlichen Landkreis sehr häufigen Moorwäldern vorfinden.

Seilkranbringung nicht nur im Bergwald

Voraussetzung für den Einsatz von mobilen Seilkrananlagen ist eine entsprechende Grunderschließung mit Lkw-fahrbaren Forststraßen, mindestens aber mit gut befestigten und entsprechend breiten Rückewegen. Bei Neuerschließungen sollte in erster Linie an die Bergauf-Bringung gedacht werden, d. h. der Forstweg sollte oberhalb der Fläche liegen. Dies verlangt die einfachere Technik (kein Rückholseil für den Laufwagen) und ist damit kostengünstiger. Scheidet aufgrund zu gering dimensionierter Forstwege eine Seilanlage auf Lkw-Basis aus, gibt es auch Schlepper-gestützte Varianten mit selbstfahrenden Laufwagen für die Bergab-Rückung.

Mancher Leser wird sich jetzt denken: Aber die Kosten!? Wie sich immer wieder bei Gesprächen mit Waldbesitzern zeigte, werden diese häufig weit überschätzt. Voraussetzung bei Vergleichen mit der bodengebundenen Rückevariante ist natürlich, dass man die gesamte Hiebsmaßnahme einschließlich der Folgekosten, wie z. B. Behandlung des Restmaterials (vorbeugende Borkenkäferbehandlung!) betrachtet. Je nach eingesetzter Forsttechnik, Trassenlängen und Holzanfall ergeben sich ca. 30 – 40 (45) Euro netto für die komplette Holzernte, also mit Fällung, frei Waldstraße. Voraussetzung sind allerdings ein Mindestanfall von ca. 100 fm pro

AUS DEM AELF

Seiltrasse und mindestens 250 -300 fm Gesamtanfall Die Vollbaumbringung ermöglicht auch in Steillagen "geräumte " Windwurfflächen mit Verwertung des gesamten Restmaterials zu akzeptablen Kosten. Zusätzlicher Vorteil: keine Bodenschäden durch die Befahrung mit Vollerntemaschinen und Rückefahrzeugen wie im Flachland.
Um die Vorteile der Seilbringung und das Interesse der Allgemeinheit an gepflegten, intakten Bergwäldern zu unterstreichen, gibt es auch hierfür staatliche Fördermittel. Im letzten Jahr wurde die finanzielle Unterstützung beim Einsatz von Seilkränen auf den **gesamten „ Bergwald "** ausgeweitet. Bis dahin galt sie nur für ausgewiesene, d. h. ins Schutzwaldverzeichnis eingetragene Waldflächen.



Schlepper gebundener Kleinseilkran Foto:s WBV

Die **Höhe der Förderung** ist abhängig vom Aufarbeitungsverfahren (Sortimente oder Vollbaum) und von der Entnahmemenge im Verhältnis zur Länge der Seiltrasse über der Hiebsfläche (fm pro lfm). Sie ist umso höher je geringer der Holzanfall. Hintergrund der Staffelung ist die Erhaltung und Verbesserung der Schutzfunktionen des Bestandes und nicht die möglichst schnelle Ernte bzw. Räumung von Bergwäldern. Auch die Destabilisierung von Schutzwäldern durch zu starke Pflegeeingriffe soll damit verhindert werden. Der Zuschuss beträgt **5 bis 20 Euro pro Festmeter**. Bei Mengen über 1,3 fm/lfm beim Sortimentsverfahren bzw. 1,0 fm/lfm bei der Vollbaumernte gibt es keine Förderung mehr. Wird Kalamitätsholz auf der Fläche aufgearbeitet (Sortimentsverfahrens), so können auch über der o. g. Grenze von 1,3 fm noch 5 Euro/fm beantragt werden.

Schlepper gebundene Kleinseilbahn

Wie bei allen forstlichen Fördermaßnahmen muss auch hier vor Beginn der Maßnahme (hier: **vor Beginn des Hiebes!**) mit dem zuständigen Revierleiter Kontakt aufgenommen und der Antrag gestellt werden. Eine vorherige gründliche Planung (Auszeichnen, Festlegen der Seiltrassen, etc.) ist auch ohne staatliche Zuwendung unabdingbare Voraussetzung für ein gutes – auch in finanzieller Hinsicht – Gelingen der Hiebsmaßnahme. Dies erfordert natürlich einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf. Außerdem sind gute Unternehmer kurzfristig meist nicht verfügbar. Die WBV hilft hier gerne bei der Vermittlung entsprechender Firmen, oder wickelt die ganze Maßnahme für sie ab.



Ganzbaumbringung mit Harvesteraufarbeitung

Ganzbaumbringung mit separater Harvesteraufarbeitung

Die WBV berät und hilft

DEUTSCHE POST AG
ENTGELT BEZAHLT
83278 TRAUNSTEIN

Die WBV- HOLZVERMITTLER

Lamprecht Toni jun. und sen.	Schnaitsee, Waldhausen, Kirchstätt, Eiglwald	Tel. 08074/554 Mobil: 0151/ 538 66 346
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480 Mobil: 0151/ 538 66 345
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg Emertsham, Peterskirchen, Eiglwald	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt Nußdorf, Siegsdorf, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit im Winkl, Achenthal	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349

BITTE WENDEN SIE SICH AN IHREN ZUSTÄNDIGEN HOLZVERMITTLER

Wir sind, wo Sie sind.

Sparkasse.
Gut für alle, die hier leben.

Impressum: Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Werner Schindler, 1.Vorsitzender; Bernhard Kurz, GF;
für die Mitteilungen des ALF Traunstein, Bereich Forsten: FD Rupert Wörndl ALF Traunstein
Herausgeber: WBV Traunstein e.V., Binderstr. 8, 83278 Traunstein; Tel. 0861/20 99 738, Fax: 0861/20 99739,
email: info@wbv-traunstein.de; www.wbv-traunstein.de **Geschäftszeiten: täglich Montag – Donnerstag 8°° - 12°°**
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

PEFC
kontrolliert, nachhaltig, umweltgerecht
Zertifikat – Nr.: 04-21-03/1023210500000